

HAMBURG



von Klaus Viedebantt

Klaus Viedebantt, Dr. phil., studierte Volkskunde und Germanistik in Frankfurt/Main und Berlin. Er war Ressortleiter bei der »Frankfurter Allgemeinen Zeitung«, hat den Reisetil der »Zeit« in Hamburg geleitet und bis 2011 als Lehrbeauftragter an der Universität Mainz und als Associate Professor an der Edith Cowan University im australischen Perth unterrichtet. Seine Familie stammt aus dem Norden und ist größtenteils in Hamburg ansässig.

Willkommen in Hamburg

Einen Hauch von Übersee, eine Art permanente Großzügigkeit verspürte Carl Zuckmayer in der »Stadt mit Weltgeschichte«. Der Schriftsteller hat Hamburg nach dem Geschmack der Hanseaten geschildert. So können es auch Hamburg-Besucher erleben, beispielsweise auf dem Rundgang durch die City, der vom traditionsreichen Jungfernstieg durch das funkelnde Labyrinth der Einkaufspassagen bis zum »Postkartenblick« auf der Lombardsbrücke führt. Das maritime Flair der zweitgrößten Stadt Deutschlands wird noch deutlicher bei einem Gang entlang der Elbe, Hamburgs Verbindung mit den Weltmeeren, mit der immerhin noch 100 Kilometer entfernten Nordsee: Museumshafen Övelgönne, Landungsbrücken, Speicherstadt, HafenCity und Kreuzfahrt-Terminal sind nur einige der salzlufthaltigen Stationen.

Solch ein Tag ist ein Appetithappen für die Elbmetropole, die so viel mehr zu bieten hat. Deshalb lohnen sich Abstecher



Hamburgs lebendige Innenstadt

Vormittag

Einkaufsbummel vorbei an den Sehenswürdigkeiten der City: Rathaus – Börse – Alsterarkaden – Jungfernstieg – Stephansplatz – Gänsemarkt – Hanse-Viertel.



Mittag

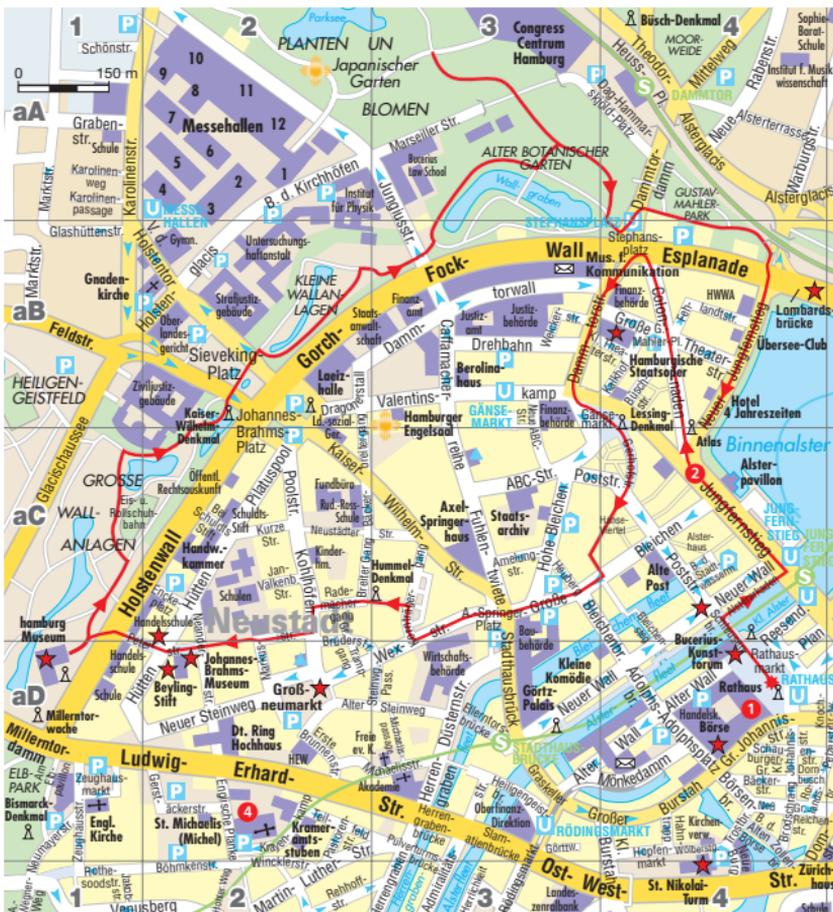
Snack im Passagerviertel.

Nachmittag

Gang durch die Neustadt: Große Neumarktviertel – Peterstraße – Hamburgmuseum – Große Wallanlagen – und durch Planten un Blumen – Lombardsbrücke – Rathausmarkt.

Mögen andernorts die Kathedralen das Stadtbild beherrschen – im Stadtstaat Hamburg prägt das **1 Rathaus** → aD4 die Erscheinung. Es ist vergleichsweise jung, es entstand erst Ende des 19. Jahrhunderts auf etwa 4000 in den sumpfigen Grund gerammten Baumstämmen, nachdem das bisherige Rathaus dem großen Brand von 1842 zum Opfer gefallen war. Seither akzentuiert der 112 Meter hohe **1 Rathausurm** die Silhouette Hamburgs, Neorenaissance prägt die 110 Meter lange,

Die Stadttour finden Sie auch in der ausfaltbaren Karte **rot** eingezeichnet.





Imposantes Traumschiff vor den Landungsbrücken: »Queen Mary 2«

Hamburgs Tor zur Welt

Vormittag

Landungsbrücken – »Rickmer Rickmers« und »Cap San Diego« – Michel.

Mittag

Mittagessen: Hamburg-Spezialitäten im **Old Commercial Room** am Michel.

Nachmittag

Speicherstadt mit Miniatur-Wunderland – Hafencity und Internationales Maritime Museum.

Diese Stadttour finden Sie S. 16/17 und in der ausfaltbaren Karte **blau** eingezeichnet.

Als »Tor zur Welt« wird in Hamburg gerne der **3 Hafen** bezeichnet, zu Recht, denn von hier aus ist nahezu jeder Hafen auf dem Globus erreichbar. Oft wird in diesem Zusammenhang auch auf das Staatswappen verwiesen, das ein befestigtes Stadttor zu zeigen scheint. Historisch ist damit allerdings wohl der mittelalterliche Mariendom gemeint. Wie auch immer, die – meist – geschlossene Pforte im Wappen ist eine Steilvorlage für Bremen. Die Rivalen von der Weser sagen unter Verweis auf ihr Wappen: »Hamburg mag vielleicht das Tor zur Welt sein, aber wir Bremer haben den Schlüssel.«

Das ist zwar auch ein wenig Hanseaten-Folklore, aber unübersehbar wenden sich die Hamburger neuerdings ihrem Hafen stärker zu als bisher. Früher zelebrierten sie einmal im Jahr den Hafengeburtstag an den Landungsbrücken, ansonsten überließen sie das Elbrevier weitgehend den Touristen. Das hat sich seit Baubeginn der Hafencity verändert, ein guter Grund, auf Hamburgs maritimen Pfaden zu wandeln.

Erste Station sind die erwähnten **Landungsbrücken** ➔ **aE1**, an denen einst die Überseedampfer festmachten. Heute legen hier die Elbfähren sowie die Schiffe und Barkassen der Hafensundfahrten ab.

Stromab: Von Altona nach Övelgönne

Die Route finden Sie in der ausfaltbaren Karte **grün** eingezeichnet.



Kunstaussstellung in der gekachelten Röhre: Der Alte Elbtunnel kann für Veranstaltungen gemietet werden

Die Landungsbrücken sind der Ausgangspunkt für unsere Stadttour in die HafenCity, bieten aber auch in entgegengesetzter Richtung, stromab, eine attraktive Alternative. Gleich neben dem lang gezogenen Piergebäude fällt ein tempelartiger Bau mit großem Kuppeldach auf: der Eingang zum **Alten Elbtunnel** ➔ **K7/8**. 24 Meter unter dem Strom verlaufen zwei mit Steingutreliefs verzierte Röhren, 426 Meter lang hinüber zum Südufer. Der Tunnel steht unter Denkmalschutz, ist aber immer noch ganz normal im Einsatz, offen für Fußgänger, Radfahrer und Autos, die mit Spezialfahrstühlen hinab und hinauf geliftet werden.

Ein paar Schritte weiter stehen oberhalb der Straße am Ufer die bunt bemalten Häuser der **Hafenstraße** ➔ **J7**, die in den 1980er Jahren von linken Gruppen besetzt wurden und heute von einer Genossenschaft verwaltet werden. Touristen sind da weniger gern gesehen, insbesondere, wenn sie mit Kameras anrücken. Aber man kann die einst schlagzeilenträchtigen Häuser von unten aus gut sehen und fotografieren. Unmittelbar am Ufer verläuft ein als Promenade gestalteter Schutzdamm gegen Hochwasser – Ebbe und Flut der 100 Kilometer entfernten Nordsee sind in Hamburg noch wirksam. Die Route führt auf die historische **Fischauktionshalle** ➔ **K6** zu. Sie ist heute eine Veranstaltungsstätte, der berühmte sonntägliche **6 Fischmarkt** findet vor ihren Mauern statt.

Auch weiter stromab haben sich in alten Lagerhäusern und Neubauten – der »Hamburger Perlenkette« in der Maklersprache – Restaurants und Cafés angesiedelt. Die spektakulärste Architektur bietet das Bürohaus **Dockland** ➔ **K5**, das auf einem Pier des alten Fischereihafens in Form eines Parallelogramms entstand. Die eine Spitze ragt wie ein Schiffsbug 40 Meter über das Wasser hinaus. Am anderen Ende des sechsstöckigen Gebäudes – nach einem Entwurf des Hamburger Architektenbüros Bothe Richter Teherani – kann man über eine Freitreppe auf die Dachplattform steigen und sich für die Stufen mit einem

Speicherstadtmuseum ➔ aE5

Am Sandtorkai 36

U3: Baumwall

☎ (040) 32 11 91

www.speicherstadtmuseum.de

April–Okt. Mo–Fr 10–17, Sa/So 10–18, Nov–März tägl. außer Mo 10–17 Uhr, Eintritt € 3,60/2,50

In einem über 100 Jahre alten Speicherhaus informiert die Außenstelle des Museums der Arbeit unter anderem über den Kaffee- und Teehandel, der Hamburg wohlhabend gemacht hat. Das Museum veranstaltet regelmäßig Tee- und Kaffeeverkostungen sowie Krimi-Nächte mit Autorenlesungen.

Spicy's Gewürzmuseum ➔ aF4

Am Sandtorkai 34

U3: Baumwall

☎ (040) 36 79 89

www.spicys.de

Tägl. außer Mo 10–17 Uhr, Juli–Okt. auch Mo

Eintritt € 5/2 (inkl. Gewürzprobe/Gummibärchen)

Das Museum zeigt Anbau, Herstellung und Geschichte der Gewürze sowie auch die Bedeutung des Gewürzhandels für den Hamburger Hafen. Regelmäßig gibt es Sonderausstellungen.

Architektur und andere Sehenswürdigkeiten

Alster ➔ A–H10–12

Die beiden Stauseen der Alster gehören zu den »Wertsachen« der Stadt. Entlang der etwa 18 ha großen Binnenalster stehen vornehmlich repräsentative Verwaltungsbauten. Die 160 ha große Außenalster ist fast völlig von einem Grüngürtel umgeben. An der Außenalster kann man Segelboote mieten. Am Anleger Jungfernstieg gehen die »Alsterdampfer« zu den Fleet- und Kanalfahrten ab.

Altona ➔ J4–6

Der dank seiner Hafennähe und der Reeperbahn bekannte Stadtteil war von 1640 bis 1867 dänisch und bis 1937 eigenständig. Der Kern Altonas liegt abseits der Vergnügungsviertel am Bahnhof, wo die meisten Züge nach Norden abgehen.

Unweit des Bahnhofs und nahe beim wilhelminischen Rathaus von Altona steht, seitlich etwas abgesetzt, die barocke **Christianskirche** von 1738. Auf ihrem Kirchhof liegt das Grab des Dichters Friedrich Gottlieb Klopstock (1724–1803).

Wie ein Schiffsbug ragt das parallelogrammförmige Bürogebäude Dockland (2006) bei Altona in die Elbe





Bischofsturm → aD5

Speersort 10

U3: Rathaus

☎ (040) 428 71 36 09

<http://amh.de>

Mo–Fr 7–19, Sa 7–18 Uhr

Integriert in einen Bäckerei-Imbiss sind die freigelegten Fundamente eines Steinturms zu besichtigen, die zum Haus des Erzbischofs Bezelin-Alebrand gehörten. Der Turm wurde etwa 1040 neben der Hammaburg, der Keimzelle Hamburgs, errichtet.

Börse → aD4

Adolphsplatz (Rückseite des Rathauses)

U3: Rathaus

Führungen nur für Gruppen

Info ☎ (040) 361 30 20

Die älteste Börse in Deutschland und Nordeuropa entstand 1558. Das heutige Gebäude an der Rückseite des Rathauses wurde 1839 gebaut und mehrfach erweitert. Der Uhrturm stammt von 1912. Der nur noch per Computer abgewickelte Börsenhandel ist umgezogen in die Kleine Johannisstr. 4. Das Börsengebäude kann während der Öffnungszeiten der Handelskammer besucht werden.



Ein »Schiffsbug« aus Klinker: das expressionistische Chilehaus (1924) im Kontorhausviertel

10 Chilehaus → J11

Fischertwiete 2

U1: Meßberg, Steinstraße

Wie ein hochaufragender Schiffsbug aus Klinkersteinen wirkt das Kontorhaus an der Kreuzung Burchardstraße/Pumpen, das der Architekt Fritz Höger 1924 schuf. Bauherr war der Reeder Henry Sloman, der mit Salpeter aus Chile reich geworden war.

Die Deichstraße vom Nikolaifleet aus gesehen: ein Ensemble alter Hamburger Bürgerarchitektur



Übernachten

Seit sich die Hansestadt Mitte der 1980er Jahre als Deutschlands Musical-Metropole etablierte, steigen die Übernachtungszahlen schneller als sich Tarzan im gleichnamigen Musical auf die Bäume schwingt. 2013 verbrachten 5,9 Millionen Gäste 11,6 Millionen Nächte zwischen Alster und Elbe. Damit hat Hamburg Städte wie Mailand und Florenz oder Hauptstädte wie Stockholm, Lissabon oder Budapest weit hinter sich gelassen. Konkurrent München ist in Reichweite. Diese Erfolgsbilanz lockt neue Hotelfirmen an: Aus den 28 000 Betten von 2001 wurden bis 2013 rund 53 000 und es sollen weitere hinzukommen. Das bedeutet für Hamburg-Urlauber: Viel Wettbewerb unter den Hoteliers und deshalb attraktive Preise für ihre Gäste.

Die folgenden Preiskategorien gelten für ein Doppelzimmer pro Nacht:

- € – unter 80 Euro
- €€ – 80 bis 120 Euro
- €€€ – 120 bis 160 Euro
- €€€€ – über 160 Euro

Atlantic Hotel Kempinski ➔ aB6

An der Alster 72–79
20099 Hamburg-St. Georg
U1: Lohmühlenstraße

☎ (040) 288 80

www.kempinski.com/de/hamburg

Das Grandhotel wurde 1909 für die Passagiere von Transatlantik-Dampfern gegründet, es gehörte meist zu den besten Adressen. Nach einem »Durchhänger« in Sachen Zimmerausstattung und Service haben die Besitzer (mehrheitlich das thailändische Königshaus) 25 Mio. Euro investiert, um das bekannte Haus zu altem Glanz zurückzuführen. €€€€

Fairmont Hotel Vier Jahreszeiten

➔ aB4

Neuer Jungfernstieg 9–14
20354 Hamburg-Mitte
U-/S-Bahn: Jungfernstieg

☎ (040) 349 40

www.fairmont-hvj.de

Luxuriöses Traditionshotel in bester Lage an der Binnenalster. Die amerikanische Fairmont-Gruppe hat das Hotel für 25 Mio. Euro



komplett modernisiert. Mit 156 Zimmern und Suiten ein überschaubares Haus mit gepflegter Betreuung der Gäste und einer angenehmen Bar. €€€€

Hotel Louis C. Jacob ➔ cC2

Elbchaussee 401–403
22609 Hamburg-Nienstetten

S1: Ottmarschen, dann Bus 286:
Sieberlingstraße

☎ (040) 82 25 50

www.hotel-jacob.de

Das Luxushotel liegt zwar fernab der Innenstadt, aber direkt oberhalb der Elbe. Ein relativ kleines Haus mit 85 Zimmern und Suiten, was zur persönlichen Atmosphäre viel beiträgt. Service und Küche sind sehr gut. Berühmte 🍷 **Lin-
denterrasse** mit Elbblick. €€€€

Park Hyatt Hamburg ➔ aD6

Bugenhagenstr. 8
20095 Hamburg-Mitte
U-/S-Bahn: Hauptbahnhof

☎ (040) 33 32 12 34

www.hamburg.park.hyatt.de

Das moderne Luxushotel liegt zentral, aber ruhig. Ein Ausgang führt auf die Mönckebergstraße, die

Nightlife

Hotelbars, Clubs und Discos, Jazz- und Musikclubs, Spielkasino

Hamburgs Clubszene ist »hip« und außerordentlich vielfältig, jeden Abend gibt es eine gute Auswahl an Live- und DJ-Musik. Einige Traditionsadressen sorgen für Rock und Jazz. In der Pop-Landschaft ist die große Zeit der »Hamburger Szene«, der Udo Lindenberg, Otto Waalkes oder Mike Krüger entstammen, vorbei. Erhalten blieb aber eine blühende Kneipenszene. Bars gibt es in der Bandbreite vom feinen Hoteltreff bis zum Striptease-Schuppen. Hamburgs »heilige« Viertel, die Rotlichtdistrikte von St. Pauli und St. Georg, sind Zentren der Straßenprostitution. Die meisten Sex-Lokale finden sich in St. Pauli, trübe Schuppen mit hohen Preisen. Wenn sie eine Sex-Schau anbieten, ist diese oft von primitiver Ödnis. Aber in beiden Vierteln gibt es auch zahlreiche bürgerliche Kneipen und St. Pauli verfügt außerdem über eine lebendige Theater- und Musikclub-Landschaft. Wer Bars und Kneipen sucht, ist auch am Großneumarkt, im Schanzenviertel oder in Eppendorf richtig.

Hotelbars

Atlantic Hotel Kempinski → aB6

An der Alster 72–79

U-/S-Bahn: Hauptbahnhof/Kirchenallee, dann ca. 10 Min. zu Fuß

☎ (040) 288 80

www.kempinski.atlantic.de

Tägl. 9–1, Fr/Sa bis 3 Uhr

Gepflegte Hotelbar, geschätzt von der Hamburger Gesellschaft, mit Zeichnungen des im Hotel lebenden Udo Lindenberg geschmückt.

*Hamburgs »heiliges« Viertel:
St. Pauli*



Grand Elysée → G10

Rothenbaumchaussee 10

S-Bahn: Dammtor

☎ (040) 41 41 20

www.grand-elysee.de

Tägl. 17–1, Fr/Sa bis 2 Uhr, nachmittags und abends Livemusik

Die gesamte quirlige Lobby des Hotels am Rande des Uni-Viertels ist ein beliebter Abendtreff mit der **Bourbon Street Bar**.

Clubs und Discos

Das aktuelle Programm ist den Stadtmagazinen oder dem Internet zu entnehmen.

13ter Stock → G7

Max-Brauer-Allee 279

U2/3: Schlump, dann Bus 15: Schülerblatt

☎ (040) 43 34 21

Kleinerer Club über dem Schanze-Klassiker Bar Rossi mit Themenpartys und Dachterrasse.

Docks Club → J7

Spielbudenplatz 19

U3: St. Pauli, dann 11 Min. zu Fuß

☎ (040) 31 78 83-0

Die **fetten** Seitenzahlen verweisen auf ausführliche Erwähnungen, *kursiv* gesetzte Begriffe bzw. Seitenzahlen beziehen sich auf den Service.

Alster 10, 14, **36**, 41, 43, 78
 Alsterarkaden 9 f.
 Alster-Pavillon 10
 Alstertal-Museum 28
 Alte Post 10

Alter Botanischer Garten 14
 Alter Schwede 22
 Altes Land 25 f.
 Altona 36, 43, 79, 81
Altonaer Balkon 89
 Altonaer Museum 28
Anreise 82 f.
 Archäologisches Museum Hamburg/
 Helms Museum 28 f.
 Augustinum 21
Ausflugslokale 56 f.
Auskunft 83 f.
 Außenalster 36, 41, 43

BallinStadt Auswanderermuseum 29
 Beach Clubs 77
 Beatles-Platz 24
 Beyling-Stift 12
 Binnenalster 10, 14, 36, 41
 Bischofsturm 37
 Bismarck-Museum vgl. Friedrichsruh
 Blankenese 42, 48, 51
 Bleichenhof 11
 Börse 9, 37, 79
 Broschek-Haus 11
 Bucerius Kunst-Forum 29

Cafés 56
 »Cap San Diego« 16, **34**, 41, 48, **70** f.
 Casino Esplanade 60
 Chilehaus 7, 37
 Chocoversum 29
 Christianskirche 36
 Colonnaden 10

das weiße haus 22
 Davidwache 23, 43
 Deichstraße 38
 Deichtorhallen 29 f., 52
 Deutsches Maler- und Lackierermuseum 30
 Deutsches Schauspielhaus 61, 81
 Deutsches Zollmuseum 19, 30
 Dialog im Dunkeln 19, 30
 Dockland-Bürohaus 20 f.

Elbchausee 22, 38
 Elbphilharmonie 19, 81
 Elbtunnel, Alter 20, 41, 81
 Elbwanderweg 42
 Eppendorf 38, 66
 Ernst-Barlach-Haus (Klein Flottbek) 30
 Europa Passage 67, 68

Feste, Veranstaltungen 84 ff.
 Fischauktionshalle 20
 Fischmarkt 6, 20, 38 f.
 Fleete 18
 Flughafen Fuhlsbüttel 82 f.
 Friedhof Ohlsdorf 24 f., 39
Fundbüro 87

Gängeviertel 11, 39, 80
 Gänsemarkt 10 f.
 Geologisch-Paläontologisches Museum
 der Universität 30 f.
 German Open 85
 Grasbrookhafen 18
 Großer Grasbrook 18
 Große Wallanlagen 14
 Großneumarktviertel 11, **39**, 52

Hafen 6, **15** f., **39**, 81, **88** f.
 Hafencity 6, 15, **18** f., 39, 81
 Hafencity Infocenter 18, 39
 Hafenumuseum 31
 Hafenumrundfahrt 6, **15** f., 39, 71, **88** f.
 Hafenstraße 20
 Hagenbecks Tierpark 39 f., 71
 Hamburg CARD 70, 84, **88**, **91**
 Hamburg Dungeon 18, 71 f.
 Hamburger Engelsaal 7, 62
 Hamburger Kunsthalle 7, 31
 – Galerie der Gegenwart 31
 Hamburger Missingsch 90
 Hamburger Museum für Archäologie/
 Helms-Museum (Harburg) 31
 Hamburger Spezialitäten 57
Hamburg in Zahlen 82
 Hamburgische Staatsoper 11, 62
 hamburgmuseum **13**, **31**, 33
 Hamburg-Stadt-Marathon 85
 Hamburg Tourismus 70, **83** f.
 Hammaburg 36, 78
 Hanse-Viertel 11, 67
 Harrys Hamburger Hafenbasar 40
 Harvestehude 43
Hauptbahnhof 83, 90
 Heinrich-Heine-Denkmal 10
 Heinrich-Heine-Haus 10
 Heinrich-Hertz-Fernsehturm 14
 Herberstraße 24, 43
Hinweise für Behinderte 86
 Holstenwall 13
 Hotels 46 ff.
 Hotel Vier Jahreszeiten 10, 46, 54, 55
 HSV-Museum 40
 Hummel-Brunnen 11 f.
 Hygieia-Brunnen 9

Imtech Arena 40 f., 86
 Internationales Maritimes Museum 19,
 31 f., 81

Japanischer Garten 7, 14
 Jazz- und Musikclubs 59 f.
 Jenisch-Haus 32
 Jenischpark (Klein Flottbek) 32, 38
 Johannes-Brahms-Denkmal 14
 Johannes-Brahms-Museum 12, 32
 Jork 25, 26
 Jungfernstieg 6, **10**, 14, 66
 – Museum Altes Land 26
 Justizgebäude 14

Kinder 70 ff.
 Kinos 65
 KL!CK Kindermuseum 72
 Klaus-Störtebeker-Denkmal 19 f.
Klima 86
 Klopstock-Grab 36
 Köhlbrandbrücke 41, 81

- Konzerte 64
 Krameramtsstuben 32 f.
 Kreuzfahrtzentrum 19
 KZ-Gedenkstätte Neuengamme 33
- Laeishalle 14, 64
 Landungsbrücken 15 f., 20, 38, 41
 Lessing-Denkmal 11
 Levantehaus 67 f.
 Lindenterrasse (Hotel Louis C. Jacob) 7, 46, 55 f.
 Literaturhaus 65
 Lombardsbrücke 14, 41
 Lotsenhäuser 21 f.
- Magellan-Terrassen** 18
Marco-Polo-Terrassen 18
Marco Polo Tower 19
Messen 86
 Messmer Momentum 18, 33
 »Michel« vgl. St. Michaelis
 Mineralogisches Museum 33
 Miniatur-Wunderland 18, 41 f.
 Mönckebergstraße 66
 Museum der Arbeit 33, 36
 Museum für Bergedorf und Vierlande (Bergedorf) 33
 Museum für Kommunikation 10
 Museum für Kunst und Gewerbe 33 f.
 Museum für Völkerkunde 7, 34
 Museumsdorf Volksdorf 34
 Museumshafen Övelgönne 20, 34
 – Museumshafen-Café 7, 21, 34, 51
 Musical-Bühnen 6, 23, 63, 64
 Musikhalle vgl. Laeishalle
- Neue Flora Theater 6, 63
 Neuenfelde 26
 – St.-Pankratius-Kirche 26
 Neuer Jungfernstieg 10, 14
 Neuer Wall 42, 66
 Neustadt 11 f.
 Neuwerk, Insel 26 f., 42
 – Friedhof der Namenlosen 27, 42
 – Leuchtturm 27, 42
 – Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer 27
 – Nigehörn 27
 – Schahörn 27, 42
 – Nigehörn vgl. Neuwerk
 Nightlife 58 ff.
 Notfälle 87
- Oberhafen-Kantine 19, 51
 Ohnsorg-Theater 11, 63
 Old Commercial Room 17, 52
 Övelgönne 21 f., 34, 42
 O₂ World Hamburg Arena 40, 86
- Panoptikum 23, 35
 Passagenviertel 11, 66, 67
 Peterstraße 12, 42
 Planetarium 42 f.
 Pflanzen un Blumen 7, 14
 Polizeimuseum Hamburg 35
 Pöseldorf 43, 66
 Presse, Radio 87
 Prototyp – Personen.Kraft.Wagen 19, 35, 72 f.
 Puppenmuseum Falkenstein 73
- Rathaus 6, 8 ff., 43, 81, 43
 Rathausmarkt 14
 Rathausurm 6, 8, 43
 Reeperbahn 6, 22 ff., 43
 Restaurants 50 ff.
 »Rickmer Rickmers« 16, 35, 41, 73
 Rieck Haus (Bergedorf) 35
- Schanzenviertel 65, 66
 Scharhörn, Vogelinsel
 vgl. Neuwerk
 Schmidt Theater 23, 54, 64
 Schmidts Tivoli 23, 53, 64
 Schulauer Fährhaus (Wedel) 45, 56 f.
 – Buddelschiff- und Muschelmuseum 45, 57
 Schwimmbäder 73, 76
 Shopping 66 ff.
Sightseeing, Touren 87 ff.
 Spas und Wellness 77
 Speicherstadt 6, 18, 36, 39
 Speicherstadtmuseum 19, 36
 Spicy's Gewürzmuseum 18, 36
 Spitalerstraße 66
 Sport 74 ff.
Sprache 90
 Springer-Haus 11
 St. Georg 43, 58, 66
 St. Jacobi 44
 St. Katharinen 44
 St. Michaelis 6, 17, 44, 89
 St. Pauli 22 ff., 43, 49, 58
 St. Petri 45
 St.-Nikolai-Turm 44 f.
 St.-Pauli-Landungsbrücken vgl. Landungsbrücken
 St.-Nikolai-Turm 44 f.
 St.-Pauli-Theater 63
 Staatsoper vgl. Hamburgische Staatsoper
 Stadtstrände 77
 Stephansplatz 10, 14
 Strandperle 22, 51
- Teufelsbrück 22, 38
 Theater 61 ff.
 Theater an der Elbe 64
 Theater im Hafen 6, 64
 Tickets 64 f.
 TUI Operettenhaus 6, 23, 63
- Übersee-Club 10
 U-Boot »U-434« 45, 73
 Unilever-Hochhaus 19
 Universität 30 f., 81
- Verkehrsmittel* 90 f.
 Vierlande 33, 88
 Volksparkstadion vgl. HSH Nordbank Arena
- Wallanlagen 13 f.
 Wallringpark 14
Wichtige Rufnummern 87
 Willkomm-Höft (Wedel) vgl. Schulauer Fährhaus
 Wissenschaftsmuseum 19
- Zoologische Sammlung 31

- Bilderberg Hamburg/Klaus Bossemeyer: S. 9 o.; Hans-Jürgen Burkard: S. 12 u.; Wolfgang Kunz: Schmutztitel (S. 1), S. 9 u., 37 o., 75
- Ralf Brunner/laif, Köln: S. 84 u.
- Burgtheater, Wien/Reinhard Werner: S. 64
- Barbara Dombrowski/laif, Köln: S. 53
- Fairmont Hotel Vier Jahreszeiten, Hamburg: S. 47
- Fischereihafen-Restaurant, Hamburg: S. 54
- Fotolia/Anna-Lena: S. 39; Harald Bolten: S. 2 o. r., 17, 83 u.; CSPStock: S. 16; Norbert Dörnbach: S. 27 u.; Marc Heiligenstein: S. 67
- Hamburger Kunsthalle/Romanus Fuhrmann-Rickert: S. 7; Wolfgang Neeb: S. 30
- Hamburg Messe und Congress GmbH/Katrin Neuhauser: S. 6 Mitte
- Hamburg Tourismus GmbH: S. 44, 58, 70
- Hamburg St. Pauli Variété GmbH & Co.KG/Oliver Fantitisch: S. 63 u.
- Herzog & de Meuron: S. 81
- Hotel Louis C. Jacob, Hamburg: S. 55
- iStockphoto/Ben Blankenburg: Harald Bolten: S. 6 o.; Cinoby: S. 4/5; Marc Fischer: S. 18; Tobias Helbig: S. 2 o. l., 10; Carsten Madsen: S. 37 u.; Stefan Marter: S. 36; James Phelps: S. 32 u.; Arne Thyssen: S. 3 o. r., 38 u.; Peter Wollinga: S. 27 o.
- Bernd Jonkmanns/laif, Köln: S. 28
- Liebsch/laif, Köln: S. 45
- Museum für Völkerkunde, Hamburg: S. 34 u.
- Pixelio: S. 77 u.; Axel Dedecke: S. 26; Geritje Deterding: S. 25; Bernd Sterzl: S. 19, 88
- Schmidts Tivoli, Hamburg: S. 23
- Staatsarchiv Hamburg: S. 29, 80 u.
- VISTA POINT Verlag (Archiv), Potsdam: S. 8, 12 o., 28, 31, 33, 42, 46, 50, 57 o., 57 Mitte, 57 u., 78 o., 78 u., 79, 80 o., 80 u., 83 o.
- White Star, Hamburg: S. 3 o. Mitte, 11, 13, 14, 21 u., 34 o., 35, 40, 62, 65, 73, 84 o., 91
- www.mediaserver.hamburg.de/Martin Brinckmann: S. 43; Miniaturwunderland Hamburg: S. 72; Christian Spahrrieb: S. 2 o. Mitte, 3 o. l., 3 u., 6 u., 15, 20, 21 o., 22, 32 o., 41, 59, 60, 61, 63 o., 71, 74, 76, 82, 85, 86
- Zweckverband Seebäder Usedom: S. 38 o.

Schmutztitel (S. 1): Giebel eines Hamburger Kontorhauses

Seite 2/3 (v. l. n. r.): Blick auf den Jungfernstieg, »Queen Mary 2« vor den Landungsbrücken, Hamburger Speicherstadt, Beatlemania Hamburg, Museumsschiff »Rickmer Rickmers«, Hamburger Hafen, Hamburger Dom auf dem Heiligengeistfeld (S. 3 u.)

Seite 6/7: Hamburger Rathaus (S. 6 o.), Verkäufer auf dem St.-Pauli-Fischmarkt (S. 6 Mitte), vor den Landungsbrücken beim Hafengeburtstag (S. 6 u.), Hamburger Kunsthalle (S. 7)

Konzeption, Layout und Gestaltung dieser Publikation bilden eine Einheit, die eigens für die Buchreihe der **Go Vista City/Info Guides** entwickelt wurde. Sie unterliegt dem Schutz geistigen Eigentums und darf weder kopiert noch nachgeahmt werden.

© VISTA POINT Verlag GmbH, Birkenstr. 10, D-14469 Potsdam

6., aktualisierte Auflage 2015

Alle Rechte vorbehalten

Reihenkonzeption: Andreas Schulz & VISTA POINT-Team

Bildredaktion: Andrea Herfurth-Schindler

Lektorat: Kristina Linke

Layout und Herstellung: Kerstin Hülsebusch-Pfau

Reproduktionen: Henning Rohm, Köln

Kartographie: Berndtson & Berndtson Productions GmbH, Fürstenfeldbruck, und Kartographie Huber, München

Anzeigenverkauf: Kommunalverlag GmbH & Co. KG, Ottobrunn

Druckerei: Colorprint Offset, Unit 1808, 18/F, 8 Commercial Tower, 8 Sun Yip Street, Chai Wan, Hong Kong

VP6XV

ISBN 978-3-95733-436-7

An unsere Leser!

Die Informationen dieses Buches wurden gewissenhaft recherchiert und von der Verlagsredaktion sorgfältig überprüft. Nichtsdestoweniger sind inhaltliche Fehler nicht immer zu vermeiden. Für Ihre Korrekturen und Ergänzungsvorschläge sind wir daher dankbar.

VISTA POINT Verlag

Birkenstr. 10 · 14469 Potsdam

Telefon: +49 (0)3 31/817 36-400 · Fax: +49 (0)3 31/817 36-444

info@vistapoint.de · www.vistapoint.de · www.facebook.de/vistapoint.de



VISTA POINT VERLAG

Dies ist eine unverkäufliche Leseprobe des VISTA POINT-Verlags.

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© VISTA POINT Verlag, Potsdam (2016)

Dieses Buch und unser gesamtes Programm finden Sie unter www.vistapoint.de.